

## Aufruf zur Bildungsreform!

Bildungskongress Herne 18.1-20.1.2018

---

Die Veranstalter<sup>1</sup> dieses Bildungskongresses möchten zu einer überregionalen Bildungsinitiative und Bildungsreform aufrufen!

Als Ziele der Reformansätze fordern die Unterzeichner dieser Herner Initiative hier zusammenfassend:

1. Die Entwicklung und Umsetzung eines neuen Bildungsverständnisses, welches eine Aufwertung des praktischen und beruflichen Lernens einschließt!
2. Die Schaffung von organisatorischen Rahmenbedingungen, die eine flexible und didaktisch koordinierte Integration von allgemeiner beruflicher Bildung ermöglichen!
3. Mehr Gestaltungsspielräume im Prüfung- und Berechtigungswesen, die zu einer breiten Palette von doppelqualifizierenden Lernangeboten mit weiterführenden Zugangsberechtigung führen können!

Dies soll in einem überregionalen Modellversuch geschehen an dem sich verschiedene Schulen und Einrichtungen des Bildungssystems unter Mitwirkung von Partnern aus Handwerk, Industrie, Kultur und Politik beteiligen.

Im Zentrum stehen die Einrichtungen arbeits- und berufspädagogischer Entwicklungswerkstätten, die die Rahmenbedingungen und Konkretisierungsmöglichkeiten der skizzierten Reformansätze ausloten sollen.

Die Entwicklungswerkstätten sind dabei in Arbeitsgruppen aus Vertretern verschiedener Einrichtungen organisiert, die entsprechenden thematischen Aufgabenstellungen nachgehen, z.B.: Entwicklung von praktischen übertragbaren Bausteinen, Qualifizierungsmodulen, Organisationskonzepte mit externen Betrieben, Anerkennungsfragen, Integration und Inklusion, Digitalisierung und praktisches Lernen...etc.

Wir möchten hiermit alle Anwesenden herzlich zur Unterstützung und die vertretenen Einrichtungen und Institutionen zu einer Mitbeteiligung einladen.

---

<sup>1</sup> Die Waldorfschulen haben seit Jahren und Jahrzehnten Erfahrung mit einem ganzheitlichen Bildungsgang. Die Hiberniaschule und andere Einrichtungen, wie die Freien Waldorfschulen in Kassel und in Nürnberg verfügen über jahrzehntelange Erfahrungen in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen auf waldorfpädagogischer Grundlage. In jüngster Zeit haben die Waldorf-Berufskollegs in NRW und die Emil Molt Akademie/Berlin (wie einige ähnliche Einrichtungen) zeitgemäße Ansätze für den waldorfpädagogisch orientierten beruflichen Bildungsweg entwickelt.

Die gemachten Erfahrungen sollen wissenschaftlich aufgearbeitet und praktisch weiterentwickelt werden - als Beitrag der Waldorfschulen zum bildungspolitischen Diskurs unter den aktuellen Fragestellungen.

